

Büchereiprogramm: Frühling auf der Blumenwiese mit Mäusefiguren des Blinklicht-Theaters erleben / Origami-Kurs auch für Erwachsene / Freier Eintritt beim „Kino für Kids“

Hund „Charlie“ macht den Kindern Mut

Von unserem Redaktionsmitglied
Caspas Oesterreich

PLANKSTADT. Die Gemeindebücherei wartet für Kinder und Erwachsene wieder mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen auf. So wird nicht nur die Kreativität beim Basteln und Origamifalten gefördert. Der Journalist Peter Lemke liest vor und das Blinklichter Theater, Theater Sturmvogel sowie das Marotte Figurentheater haben Aufführungen vorbereitet. Zudem gastiert die Lesekiste der württembergischen Landesbühne Esslingen im Gemeindezentrum, wo auch – bis jetzt noch streng geheim – Filme beim „Kino für Kids“ gezeigt werden.

Kein Kleben, kein Schneiden – nur falten“, heißt es, wenn Melanie Jungmann-Görner Kindern ab zehn Jahren und Erwachsenen die Kunst des Origamifaltens beibringt. Anfänger und Köpfer sind dazu jeden Monat in die Bücherei eingeladen. Das Material wird gestellt und der Eintritt ist frei.

Unter der Leitung von Jennifer Bayer basteln in zwei Gruppen Kinder ab vier Jahren und Grundschulalter. Die Teilnehmerzahl ist dabei begrenzt, weswegen man sich in der Bücherei anmelden sollte. Wer dagegen lieber nur zuschaut, ist beim „Kino für Kids“ genau richtig. Die Filme bleiben noch streng geheim, aber sicher ist, dass für Popcorn und Getränke im Gemeindezentrum gesorgt wird. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Bücherei.

wird es für Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren spannend und komisch. Denn er bringt nicht nur Abenteuer Geschichten mit, sondern will auch mit lustigen und fantasievollen Texten begeistern. Das Blinklicht-Theater gastiert mit seinen Figuren im Untergeschoss des Gemeindezentrums. In dem Stück „Alberta geht die Liebe suchen“ geht es um das gleichnamige Mäusedamchen, das den Frühling auf der Blumenwiese erlebt und wissen will, was es mit der Liebe auf sich hat.

Unter dem Titel „Mein Freund Charlie“ erzählt das Theater Sturmvogel die Mitmach-Geschichte der kleinen Kim. Sie ist eine echte Tagträumerin, redet mit ihren Zehen und fantasiert stets lustige Geschichten. Aber in der neuen Stadt fühlt sie sich nicht wirklich wohl. Die Nachbarkinder sind gemein zu ihr, auch die Lehrerin pieksack sie und Papa ist dauernd im Stress. Da erfindet sich Kim einen unsichtbaren Freund, den Hund „Charlie“, der sie von nun an überall hin begleitet. Nur Kim kann ihn sehen, er tröstet sie und macht ihr Mut.

Alleine auf der Eissole

Die Aufführung „Der kleine Eisbär“ vom Marotte Figurentheater beginnt am Donnerstag, 16. Mai, um 15 Uhr – ebenfalls im Untergeschoss des Gemeindezentrums. Dann können sich die Kinder noch mal an den Winter erinnern, denn hoch oben im Norden, wo Schnee und Eis ewig sind, wohnt Lars, der kleine Eisbär. Lars kann schon auf dem Rücken seines Vaters reiten und mit einer



Er ist schwarz und pelzig: Der Hund „Charlie“ ist Kims unsichtbarer Freund. Diese Geschichte erzählt das Theater Sturmvogel.



Maus „Alberta“ geht mutig die Liebe suchen.

Die Veranstaltungen im Überblick

- Der **Origamikurs** findet immer donnerstags am 6. Februar, 13. März und 3. April in der Bücherei statt und geht jeweils von 16.30 bis 18 Uhr.
- Die **Bastelstunde** ist immer dienstags, für Kinder ab vier Jahren (2,50 Euro) zwischen 15 und 15.45 Uhr und für Grundschüler (3,50 Euro) in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr. Sie findet am 26. Februar, 19. März, 2. April, 14. Mai und 25. Juni statt.
- Im **„Kino für Kids“** sind Kinder ab acht Jahren immer mittwochs am 13. Februar, 20. März, 10. April, 15. Mai, 5.

Juni und 10. Juli willkommen. Los geht's um 18 Uhr.

Peter Lemke liest immer donnerstags um 16.30 Uhr vor: Heute, am 21. Februar, 14. März, 11. April und am 9. Mai ist er in der Bücherei zu Gast. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Das Blinklicht Theater führt am Donnerstag, 31. Januar, 15 Uhr, das Stück „Alberta geht die Liebe suchen“ auf. Es richtet sich an Kinder ab vier Jahren. Eintritt: 2,50 Euro, Erwachsene 3 Euro. Anmeldung ab sofort.

„Mein Freund Charlie“ präsentiert das Theater Sturmvogel am Donnerstag, 4. April, um 15 Uhr für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: Kinder 2,50, Erwachsene 3 Euro. Anmeldung ab Dienstag, 26. März.

Am Donnerstag, 16. Mai, zeigt das Marotte Figurentheater „Der kleine Eisbär“. Los geht's um 15 Uhr zu einem Eintrittspreis von 2,50 Euro (Erwachsene 3 Euro). Die Anmeldung für Kinder ab drei Jahren ist ab Dienstag, 7. Mai, möglich. cao

Pfote Fische fangen. Eines Tages passiert etwas Schreckliches: Lars treibt allein auf einer Eissole hinaus auf Meer. Und erlebt sein erstes großes Abenteuer.

Die letzte Veranstaltung im Programm der Gemeindebücherei richtet sich am Mittwoch, 3. Juli, um 10.30 Uhr an die Zweitklässler der Friedrich- und der Humboldtschule. Dann ist die Lesekiste der württembergischen Landesbühne Esslingen mit dem Stück „Rico, Oskar und die

Tieferschatten“ zu Gast und erzählt die Geschichte zweier Freunde. Rico ist ein ungewöhnlicher Junge. Er denkt sehr viel, aber anders als andere. Von sich selbst sagt er, sei „tiefbegabt“.

Obwohl seine Mutter ihn unglaublich lieb hat und stolz auf ihn ist, muss sie ihn oft alleine lassen, weil sie arbeiten muss. So vertritt sich Rico die Zeit damit, die Welt zu entdecken. Das einzige Problem ist, dass er keine richtigen Freunde hat.

Doch das ändert sich, als er Oskar trifft. Der ist hochbegabt, lebt aber in ständiger Angst und trägt deshalb einen Sicherheitshelm. Als Oskar in die Fänge des berüchtigten Kindesentführers „Mister 2000“ gerät, macht sich Rico auf, um seinen Freund zu befreien und das Rätsel um die komischen Schatten im Hinterhaus zu lösen.

Anmeldungen bei der Bücherei unter Telefon 06202/20 06 57.

Gemeinderat: Fläche westlich der Straße „Am Ochsenhorn“ wird zum Gewerbegebiet „Alreal III“ / Auf Branchenmix achten

„Werden auf den Grundstücken sicher nicht sitzenbleiben“

PLANKSTADT. In seiner Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, für welche Fläche unter dem Titel „Alreal III“ ein Bebauungsplan sowie örtliche Bauvorschriften aufzustellen sind. Es handelt sich dabei um die Fläche westlich der Straße „Am Ochsenhorn“ sowie um die Fläche im „Auffahrtshor“ zur B535.

Die Flächen hat die Gemeinde mit Schwetzingen getauscht, die dafür jenseits der Bahnlinie Wohnflächen bekommen hat, wie Bürgermeister Nils Drescher erklärte. Für

die Erschließung des neuen Gebiets, das als Gewerbegebiet dienen soll, wurde bereits im April des vergangenen Jahres die RBS wvs GmbH beauftragt.

Attraktiver Standort

Die Fraktionen fanden die Aussicht auf die Erweiterung des Gewerbegebiets positiv. „Der Bedarf an Gewerbeflächen ist da. Wir erzeugen eine gewisse Nachhaltigkeit für die Finanzen und die Entwicklung Plankstads“, so begründete Jutta Schuster

(CDU) die Zustimmung zum Beschluss. Gerhard Waldecker (Plankstadter Liste) war sich sicher, dass die Gemeinde nicht lange auf den Grundstücken sitzenbleibe werde: „Plankstadt ist als Gewerbestandort offensichtlich attraktiv.“

Er gab allerdings zu bedenken, dass man seitens der Verwaltung in dem Gebiet auf einen vorläufigen Branchenmix achten sollte. Die sich ansiedelnden Unternehmen sollten Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten. SPD und Grüne List stimmten dem Beschluss ebenfalls zu. Ulf-Udo Hohl sah die „Entwicklung von einer Landwirtschaftsgemeinde hin zu einer Gewerbegebiete kritisch und enthielt sich.“ Die Gemeinde hatte bereits im vergangenen Jahr das „Alreal II“, eine Erweiterung zum bestehenden Gewerbegebiet, vorangetrieben und die Erschließungsarbeiten fertiggestellt. Derzeit sind die Unternehmen dabei, ihre Grundstücke zu bebauen. Es sind alle zehn Grundstücke verkauft worden. grö

dem Beschluss ebenfalls zu. Ulf-Udo Hohl sah die „Entwicklung von einer Landwirtschaftsgemeinde hin zu einer Gewerbegebiete kritisch und enthielt sich.“

Die Gemeinde hatte bereits im vergangenen Jahr das „Alreal II“, eine Erweiterung zum bestehenden Gewerbegebiet, vorangetrieben und die Erschließungsarbeiten fertiggestellt. Derzeit sind die Unternehmen dabei, ihre Grundstücke zu bebauen. Es sind alle zehn Grundstücke verkauft worden. grö

EPPSELHEIM

Wir gratulieren! Heute feiern Franz Maier seinen 70. und Gündüz Cokak seinen 70. Geburtstag.

Evangelische Kirchengemeinde. Heute um 14 Uhr Seniorentreff und um 15 Uhr Kindertagenausschuss.

Katholische Kirchengemeinde. Heute um 19.30 Uhr Kirchenchor.

PLANKSTADT

Jahrgang 1942/43. Das erste Jahrestreffen findet am Montag, 4. Februar, um 18 Uhr im „Eviva“ statt.

TSG Topfit. Das heutige Training ist um 17 Uhr, anschließend um 18.30 Uhr Wellfleischessen im „Eviva“.

Geschäftsleben: Packmann-Chef Frank Westermann würdte Minijob-Grenze bei 650 Euro begrüßen / Bürgermeisterin Patricia Rebmann gibt Anregung an Abgeordnete weiter

Vom höheren Mindestlohn auch profitieren

EPPSELHEIM. Diana Fischer würde ihre Arbeitszeit gerne flexibler einsetzen. Seit 20 Jahren ist sie bei der Firma Packmann auf 450-Euro-Basis beschäftigt. Im Gespräch mit Bürgermeisterin Patricia Rebmann sprachen der Firmengründer des Verpackungunternehmens, Frank Westermann, und seine langjährige Angestellte über die gesetzlichen Vorschriften zum Mindestlohn und den 450-Euro-Jobs.

„Bis 2014 haben unsere Angestellten 70 Stunden pro Monat für 450 Euro gearbeitet. Mit dem gestiegenen Mindestlohn sind es jetzt noch 48,5 Stunden“, sagte Westermann. Er bedauerte, dass seine Mitarbeiter trotz den 9,19 Euro pro Stunde „am Monatsende nicht mehr Geld auf dem Konto haben“. Die dazugewonnene Freizeit werde seiner Ansicht nach mit dem geringen Gehalt nicht aufgewertet. Er würde es deshalb begrüßen, wenn die steuerfreie Gehaltsgrenze von sogenannten Minijobs auf 650 Euro angehoben werden würde, „dann wir hätten genug Arbeit, um wieder auf die 70 Stunden pro Monat zu kommen“. Mehr Men-

schon auf 450-Euro-Basis in seinem Unternehmen zu beschäftigen sei schwierig, „denn die muss man erstmal finden“, erklärte der Chef.

Gesellschaftliche Verantwortung

Rebmann wollte wissen, wie der gestiegene Mindestlohn auf Kunden und Unternehmen umgelegt werde.

Westermann antwortete, dass er die höheren Personalkosten alles andere als schlimm fände: Seine Kunden sähen wie auch er den Mindestlohn als „gegenseitige gesellschaftliche Verantwortung und tragen dann gerne die höheren Auftragskosten“.

Da konnte Fischer nur zustimmend nicken. „Problematisch ist

aber, dass wir die Arbeitszeit nicht mehr flexibel einsetzen können“, ergänzte sie. Da Fischer und ihre Kollegen gesetzlich pro Woche maximal nur 15 Stunden arbeiten dürften, „sind am Monatsende zu wenige da, um die Aufträge zu bearbeiten“, sagte sie. „Früher konnten wir uns das besser einteilen, Überstunden besser ausgleichen und dadurch eben bei Bedarf auch mehr arbeiten.“

Rebmann wollte von Fischer wissen, ob sie denn mit der 450-Euro-Beschäftigung ausreichend für ihre Rente vorsorgen könne. „Wir haben uns privat abgesichert, da ist alles in trockenen Tüchern“, antwortete sie. Bewusst habe sich Fischer für den Minijob entschieden, damals der Kinder wegen, um Zeit für sie zu haben. „Das ist auch meist der Grund bei meinen Kolleginnen, viele haben kleine Kinder“, erklärte sie. Bei den jetzigen gesetzlichen Regelungen für ein höheres Gehalt mehr Stunden zu arbeiten lehne sie ab, „denn ich schufte nicht fürs Finanzamt“, gab sie zu verstehen. Gerne würde sie wieder wie früher 70 Stunden arbeiten, „gerade wenn ich weiß, dass sich

die Arbeit in den Regalen stapelt, fällt es manchmal schwer, einfach zu gehen. Aber das muss ich machen, so will es das Gesetz“, sagte sie.

Die Bürgermeisterin versprach Westermann, die Bundestagsabgeordneten Karl Lamers (CDU), Lothar Binding (SPD), Dr. Jens Brandenburger (FDP) und Dr. Franziska Brantner (Grüne) über die Anregungen zu informieren. Auch für ein erneutes Treffen gemeinsam mit den Abgeordneten sei sie offen.

Beim Rundgang durch die Verpackungsfirma mit knapp 12000 Quadratmetern Fläche erklärte Westermann dann noch, dass er sich gerne vergrößern würde, aber momentan keine freien Hallen fände. Auch hier versprach die Bürgermeisterin besonders beeindruckte war Westermanns Einsatz für die Nachhaltigkeit. Gerade habe er angefangen, auch Verpackungsmaterialien aus Gras anzubieten. „Der Wandel hin zum ökologischen Verpacken ist mit großen wirtschaftlichen Investitionen verbunden“, sagte Rebmann und lobte das Engagement. cao



Diana Fischer spricht mit Bürgermeisterin Patricia Rebmann und Packmann-Chef Frank Westermann über flexible Arbeitszeiten bei Minijobs.

Die Polizei meldet: Scheiben von BMW und Ford zertrümmert

Diebe klauen Geld aus Auto

PLANKSTADT/SCHWETZINGEN. Unbekannte haben die Scheiben zweier geparkter Autos eingeschlagen und in einem Fall mehrere tausend Euro erbeutet. Den genauen Betrag konnte die Polizei auf Nachfrage unserer Zeitung allerdings nicht nennen.

Aus einem BMW, der am Dienstag kurz vor 16 Uhr für nur 30 Minuten im Plankstadter Feldgebiet, nahe des Friedhofs abgestellt war, erbeuteten die Täter einerseits die im Fußraum deponierte Handtasche. In ihr befand sich nach Mitteilung der Polizei die Geldbörse der Geschädigten mit einem geringen Bargeldbetrag, verschiedene Ausweisdokumente, EC- und Kreditkarten. Außerdem stahlen die Diebe einen Geschäftsgeldbeutel mit mehreren tausend Euro Inhalt aus dem Auto.

Ein ähnlicher Vorfall mit selbem Tatmuster ereignete sich zudem in der Zeit zwischen Montagvormittag und Dienstagnachmittag in Schwetzingen: In der Carl-Benz-Straße schlugen Unbekannte die Scheibe eines abgestellten Fords ein, kunnst aber nach derzeitigem Ermittlungsstand nichts aus dem Fahrzeug stehlen. Die Schadenshöhe an den Fahrzeugen beziffert die Polizei auf insgesamt rund 1000 Euro. pol

Zeugen sollen sich beim Polizeirevier Schwetzingen, Telefon 06202/28 80, melden.

KURZ + BÜNDIG

Gottesdienst für Familien

EPPSELHEIM. „Suche Frieden und jage ihm nach“ lautet die Jahreslosung aus Psalm 34 für 2019. Der „Sonntags-um-11-Gottesdienst für Groß und Klein“ steht am 27. Januar genau unter diesem Thema. Es geht darum, inwiefern dieser biblische Vers zum persönlichen Jahresmotto werden oder gleich richtungweisend für die ganze Welt sein kann. Bei Liedern und kindgerechten Gebeten sind Familien samt Großeltern und Verwandten zum Gottesdienst in der Pauluskirche eingeladen. zg

Anmelden zum Kegeltornier

PLANKSTADT. Die Ortsmeisterschaft des Ortskeglerings 1952 findet wegen Renovierungsarbeiten in der Kegelhalle jeweils von Montag bis Freitag, 1. bis 5. und 8. bis 12. April, statt. Eingeladen zum Turnier sind Gesellschaftsclubs sowie Firmen- und Vereinsmannschaften. Anmeldeschluss ist Samstag, 9. Februar. Formulare zur Anmeldung liegen ab sofort in der Mehrzweckhalle aus. zg

Weltgebetstag

Planungsteam sucht noch Helfer

EPPSELHEIM. Der Gottesdienst in der Pauluskirche zum Weltgebetstag bietet Raum für alle, heißt es in der gemeinsamen Ankündigung der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde. Besonders richtet sich die Feier aber an jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

Die Federführung bei der Planung zum Weltgebetstag übernehmen die slowenischen Frauen. Ihr Gottesdienst am Freitag, 1. März, nimmt die Anwesenden ab 19 Uhr mit in das Naturparadies zwischen den Alpen und der Adria.

Das ökumenische Vorbereitungs-team beider Kirchengemeinden sucht noch Frauen und Männer, die gerne mitmachen wollen: In der Gottesdienstgruppe, beim Chor, beim Kochen und vielem mehr, wie es in der Mitteilung heißt. Wer Lust und Zeit hat, sich in die Planung und die Gestaltung des Weltgebetstags einzubringen, kann sich bei Elisabeth Klett, Telefon 0160/8 52 63 60, oder per E-Mail an l.klett@web.de, melden. zg